

Ressort: Gesundheit

Human Rights Watch: 70.000 Senegalesen leiden "qualvoll"

Dakar, 24.10.2013, 14:11 Uhr

GDN - Im Senegal leiden laut eines Berichts von Human Rights Watch 70.000 Menschen jährlich regelrecht "qualvoll". Dies läge an einem Mangel an Schmerzmitteln, so die Nichtregierungsorganisation in ihrem am Donnerstag veröffentlichten Bericht.

Dafür seien vor allem "restriktive Maßnahmen" der senegalesischen Regierung und eine "unzureichende Ausbildung" des Pflegepersonals verantwortlich. Es herrsche ein ständiger Mangel an Morphin, vor allem außerhalb der Hauptstadt. Das betreffe besonders Patienten der Palliativmedizin, wie chronisch, Krebs- oder HIV-Kranke. Senegal importiere pro Jahr gerade genug Morphin für 200 Patienten, heißt es im Bericht. "Die senegalesischen Behörden sollten darüber nachdenken, ob sie selbst solche Schmerzen erdulden möchten", sagte eine Mitarbeiterin der Organisation.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-23943/human-rights-watch-70000-senegalesen-leiden-qualvoll.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com